

INHALT

GYMNASIUM BEIM MÜNSTER – EINE FAST UNENDLICHE GESCHICHTE	2
EINE PERSÖNLICHE ATMOSPHERE – VIELFÄLTIGES LEBEN	4
EIN HUMANISTISCHES GYMNASIUM – EIN BREIT GEFÄCHERTES ANGEBOT	8
DIE SPRACHFÄCHER: SPRACHEN ÖFFNEN TÜREN	12
STUDENTAFEL	14
PHILOSOPHIE – PSYCHOLOGIE – PÄDAGOGIK: DEN MENSCHEN VERSTEHEN	16
SCHWERPUNKT LATEIN ODER GRIECHISCH ODER SPANISCH ODER PPP?	18
IMMERSION UND ZWEISPRACHIGE MATUR	19
LEITBILD DES GYMNASIUMS AM MÜNSTERPLATZ (KURZFASSUNG)	20
DIE EXTRAS: WAHLANGEBOTE UND SONDERVERANSTALTUNGEN	22
IMPRESSUM	24

DAS GYMNASIUM BEIM MÜNSTER – EINE FAST UNENDLICHE GESCHICHTE

«EGAL AUF WELCHEM PLATZ DU SITZT, DU SIEHST DAS MÜNSTER.»

Mitten in der Altstadt, gegenüber dem Münster, hat das Gymnasium am Münsterplatz einen attraktiven Standort. In wenigen Schritten erreicht man die Innerstadt, und die historischen Bauten und Museen liegen vor der Haustür.

Die historische Umgebung wird von der Schule genutzt: So werden der Münsterplatz und die Pfalz zum erweiterten Pausenhof und Unterrichtsraum.

Auch die geschichtliche Vergangenheit, welche für die Schule grosse Bedeutung hat, ist fast überall gegenwärtig: Die Rittergass-Turnhalle steht über dem Keltenwall, die Aula über einer römischen Mauer. Auf dem Münsterplatz liegt ein römischer Sodbrunnen; man hat Reste von Arbeits- und Webkellern aus dem Mittelalter gefunden. Vom Münster und den alten Häusern wollen wir gar nicht reden.

Hier befindet sich das älteste bewusst als Schule gebaute Haus Basels. Seit mehr als tausend Jahren wird im Schatten des Münsters Latein gelernt und gelehrt. Während der Reformation wurde aus der kirchlichen die städtische Lateinschule. Der ehemalige Walliser Geissbub Thomas Platter war ihr Rektor. 1589 wurde das Gymnasium gegründet.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben hier Jakob Burckhardt und Friedrich Nietzsche in den oberen Klassen unterrichtet.

1968 traten die ersten Mädchen ins Gymnasium ein; 1973 bestand die erste Schülerin die Matur. Seither ist es vorbei mit der alten Knabenschule «auf Burg»: Heute besuchen mehr Mädchen als Jungen das Gymnasium am Münsterplatz.

Auf dem Münsterplatz sprechen heute Touristen die Sprachen aus der ganzen Welt. Da fühlt sich das GM angesprochen: Seit 1998 bietet es neben den modernen Fremdsprachen Französisch und Englisch Spanisch als Schwerpunktfach an. Und seit 2002 führt das GM mit Immersionsunterricht in Englisch zu einer zweisprachigen Matur.

Der Name «Humanistisches Gymnasium», den die Schule von 1930 bis 1997 getragen hat, steht für die Bildungsidee, zu der sich das Gymnasium am Münsterplatz auch heute bekennt. Das Schwerpunktfach Philosophie–Psychologie–Pädagogik wird am GM seit 2008 angeboten. Es knüpft an die Auseinandersetzung der antiken Philosophie mit dem



Menschen an und führt diese unter Einbezug der im 19. und 20. Jahrhundert entstandenen Wissenschaften der Psychologie und Pädagogik fort.

EINE PERSÖNLICHE ATMOSPHÄRE – VIELFÄLTIGES LEBEN

«EIN ALTES GEBÄUDE, EINE ALTE PAUSENGLOCKE,
DIE NOCH VON HAND GELÄUTET WIRD.» LENA

Im Gymnasium am Münsterplatz kennt man sich. Man grüsst sich, wenn man sich in der Stadt begegnet. Auch die Lehrerinnen und Lehrer sind einem rasch bekannt. In den verschiedenen Schulhausbauten können 20 bis 25 Klassen unterrichtet werden. Hier geht es familiär und überschaubar zu und her.

Damit man sich gut und schnell einlebt, bekommt man beim Eintritt in eine 1. Klasse eine «Gotte» oder einen «Götti». Das sind ältere, erfahrene Mitschülerinnen und Mitschüler, welche die Schule bereits bestens kennen. Sie werden den Neuankömmlingen alles Wichtige zeigen, manchmal sogar Dinge, von denen Lehrpersonen und Schulleitung nichts ahnen.

Darum fühlen sich Schülerinnen und Schüler im Gymnasium am Münsterplatz wohl. Sie gehen nicht in der Masse unter und geraten nicht ins Abseits.

Dieses Gefühl, gut aufgehoben zu sein, wirkt sich auf das Lernen aus. Gemeinsam lebt und lernt es sich besser.

Neben der Schulleitung, den Lehrpersonen und den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tragen weitere Institutionen und Veranstaltungen zum Wohlbefinden bei. Sie helfen mit, die Schule zu beleben und neue Ideen zu verwirklichen.

Der Elternbeirat bespricht Schulfragen, welche zu Hause auftauchen. Wenn es nötig ist, nimmt er Kontakt mit der Schulleitung oder den Lehrpersonen auf und setzt sich für Verbesserungen ein.

Das SchülerInnenparlament SIP mit seinen von allen Klassen gewählten Vertreterinnen und Vertretern hat das Ohr ganz nah an den Anliegen der Schülerschaft. Es greift Ideen auf und verhandelt mit der Schulleitung und der Lehrpersonenkonferenz.



Im Pausenhof gibt es Basketballkörbe und Tischtennistische; die Spielkiste ist in Pausen und über Mittag offen. Den Schülerinnen und Schülern steht auch eine breite Palette an Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung: In der Mediothek finden sie computerbestückte Arbeitsplätze und werden von den Mediothekarinnen kompetent betreut. In der neuen GM-Mensa besteht für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich kostengünstig und gesund an einem reichhaltigen Buffet zu verpflegen. Daneben stehen auch Picknickzonen für selbst mitgebrachtes Essen zur Verfügung. Neben dem regulären Schulalltag finden noch ganz andere Veranstaltungen statt, bei denen man als Klasse oder als ganze Schule Gemeinsames erlebt und erarbeitet. Studienreisen, Ausflüge und das berühmte GM-Fest fördern den Zusammenhalt in den Klassen und in der Schule.



ABB. MENSA

EVT. SCHÜLER-
STATEMENT ZUR
NEUEN MENSA?

EIN HUMANISTISCHES GYMNASIUM – EIN BREIT GEFÄCHERTES ANGEBOT

«FÜR MICH IST DAS
GM EIN WENIG WIE DIE
SCHWEIZ IN EUROPA,
KLEIN UND BESCHAU-
LICH, STOLZ AUF
ALTHERGEBRACHTES
UND DARUM IMMER EI-
NEN HALBEN SCHRITT
ZURÜCK IN BEZUG
AUF DIE GÄNGIGEN
TRENDS, FAST SO
KAUZIG WIE DER
BERGLER IN DER
GROSSSTADT: STOLZ
AUF SEINE TRACHT
UND EIN WENIG UNBE-
HOLFEN IM UMGANG
MIT ARMANI-ANZÜ-
GEN – ABER DAFÜR
UM SO LIEBENS-
WERTER.» MICHAEL

Das Gymnasium am Münsterplatz ist ein humanistisches Gymnasium. Es bietet als Schwerpunkte Sprachen sowie das integrierte Schwerpunktfach Philosophie–Psychologie–Pädagogik (PPP) an. Als sprachliche Schwerpunkte werden Latein, Griechisch oder Spanisch angeboten. Französisch und Englisch sind Grundlagenfächer, Italienisch kann als Fakultativfach belegt werden. Die alten Sprachen (Latein, Griechisch), die daraus entstandenen romanischen Sprachen (Spanisch, Französisch, Italienisch) sowie die der Antike entsprungene und in der Neuzeit wissenschaftlich vertiefte Besinnung auf den Menschen (PPP) machen das Profil des Gymnasiums am Münsterplatz aus. Alle andern Fächer sind als Grundlagenfächer mit denen der übrigen Basler Gymnasien identisch: Am Münsterplatz lernt man ebenso viel Mathematik und Physik, beschäftigt sich mit Biologie und Chemie und besucht das Fach Musik oder Bildnerisches Gestalten.

Damit ist das Hauptziel eines jeden Gymnasiums, die allgemeine Studierfähigkeit, gewährleistet. Mit Latein und allenfalls Griechisch stehen besondere Studien wie Archäologie, Sprachwissenschaft oder Geschichte, Musikwissenschaft und Theologie offen. Maturandinnen und Maturanden des Gymnasiums am Münsterplatz haben somit Zugang zu allen Schweizer Universitäten und Technischen Hochschulen. Mit Spanisch besteht die Möglichkeit, eine der heutigen Weltsprachen zu lernen. Bei allen modernen Fremdsprachen geht es uns nicht nur darum, die Sprechfähigkeit zu erwerben, sondern Einblick in die Literatur, Geschichte und Mentalität der jeweiligen Sprachgebiete zu erhalten.

Nicht nur Fachwissen in den einzelnen Fächern ist am Münsterplatz gefragt. Wir suchen nach Querverbindungen zwischen den Fächern und wollen dadurch ein differenziertes und ganzheitliches Denken fördern.

Die einzelnen Fächer und die Verbindungen in verschiedenste Richtungen sind geprägt von den Ideen und Vorstellungen der Lehrerinnen und Lehrer. Wie einige von ihnen ihre Fächer verstehen, zeigen ein paar Kostproben:

«Über das Privileg, Geschichtslehrer zu sein: Ich muss keine Maschine bedienen, muss keine Versicherung verkaufen, keine Sozialpläne aus-handeln.



Ich erforsche mit jungen Menschen unsere Vergangenheit, ich streite mit ihnen über die Gegenwart und befrage die Zukunft.»

«Ich will die Chance nutzen, im Deutschunterricht auf persönliche Anliegen und Probleme junger Menschen einzugehen. Der mündliche und schriftliche Umgang mit der eigenen Sprache leistet einen wichtigen Beitrag zur Kommunikation; Medienkunde und die Diskussion aktueller Themen fördern das kritische Denken und die Meinungsbildung.»

«Latein zu unterrichten hat für mich einen besonderen Reiz: Wie ein Detektiv muss man aus den sichtbaren Spuren den inneren Zusammenhang erschliessen. So lernen Jugendliche verstehen, dass gerade in einer Zeit, die es liebt, schnell vom einen zum anderen zu springen, bewusst langsames Lesen ein Wert sein kann.»

«Im Fach PPP kann ich gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verständnis des Menschen erarbeiten. Dass dieses Fach die Möglichkeit des fachübergreifenden Unterrichts anbietet, erachte ich als grosse Bereicherung, sowohl für Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen.»

«Spanisch ist nicht gleich Spanisch. Während ein Argentinier einen Spanier ahnungslos fragt, in welcher cuadro (Südamerikanisch: Häuserblock) er wohne, antwortet der andere empört, er lebe in keiner cuadro (Spanisch: Stall). Der Spanischunterricht sollte für uns eine Ent-



deckungsreise zu den verschiedenen spanischsprachigen Kulturen sein.»

«'Wenn man nicht ewig ein Kind bleiben will', sagt Cicero, 'so muss man seine Vergangenheit kennen.' Und die liegt zu einem beträchtlichen Teil in der Antike. Das Besondere an den alten Sprachen ist der konstante Wert, den sie gegenüber dem permanenten Wechselbad des Heute haben – gerade tot sind sie lebendig. Diese Lebendigkeit will ich pflegen.»

«Der Chemieunterricht muss zukünftigen NaturwissenschaftlerInnen und MedizinerInnen exakte chemische Grundlagen und eine minimale Laborerfahrung im Hinblick auf ein universitäres Studium vermitteln.»

«Meine Bestrebungen als Biologielehrer gehen dahin zu zeigen, dass es sich lohnt, sich für das einmalige Experiment 'Natur' zu engagieren.»

«Bildnerisches Gestalten fördert geistige, emotionale und handwerkliche Fähigkeiten, mit denen eine eigenständige bildnerische Aussage erreicht wird.»

«Sport ist die Grundlage einer gesunden Lebensführung. Darum möchte ich meine SchülerInnen zu sinnvoller sportlicher Aktivität auch nach der Schule ermutigen.»

«In den verschiedenen Stützkursen können wir auf die unterschiedlichen Bildungshintergründe der Schülerinnen und Schüler eingehen: Im binnendifferenzierten Unterricht berücksichtigen wir die persönlichen Bedürfnisse und fördern ganz gezielt dort, wo Bedarf besteht.»

Unser Angebot wird durch Ergänzungsfächer (von Geschichte über Biologie mit Chemie oder Biologie mit Sport bis hin zu Philosophie, Wirtschaft und Recht, Bildnerischem Gestalten oder Musik) und Fakultativfächer bereichert. So entsteht ein vielfältiges Bildungsprogramm. Folgende Freiwahlfächer stehen neben anderen zur Auswahl: Italienisch, Spanisch, Englisch (u.a. Vorbereitung auf das Cambridge Examen), Latein, Hebräisch, Ergänzende Mathematik u.a.m.

Die obligatorischen Fächer sind in der Studentafel dargestellt.



DIE SPRACHFÄCHER: SPRACHEN ÖFFNEN TÜREN

TÜREN IN DIE VERGANGENHEIT

In den alten Sprachen entdecken wir, was wir von den Griechen und Römern übernommen haben: Wir

- treffen auf Sagengestalten wie Herakles oder Ödipus,
- schufteten wie Sisyphus oder leiden wie Tantalus,



- begegnen historischen Persönlichkeiten wie Sokrates oder Caesar,
- stoßen auf Fremdwörter aus dem Griechischen wie «Demokratie» oder «Harmonie»,
- erkennen die zahlreichen lateinischen Wortspuren in den Sprachen Französisch, Englisch, Spanisch und Italienisch,
- sehen, wie die Antike in der italienischen Renaissance oder im spanischen Barock wieder auflebt,
- lernen neue Mythengestalten wie Don Quijote oder Don Juan kennen,
- verfolgen den Einfluss der antiken Kunst und Literatur bis hin zur abstrakten Malerei und modernen Architektur,
- wundern uns über die vielen englischen Ausdrücke in der Computerwelt, die aus dem Latein stammen.

TÜREN IN DIE GEGENWART

Die alten Sprachen

- schulen unser Denken,
- lehren uns analysieren und kombinieren,
- erleichtern den Zugang zu Fachsprachen und Fremdwörtern (gerade

«EIN MENSCH, DER KEIN LATEIN UND GRIECHISCH KANN, IST WIE EIN TIEFSEETAUCHER MIT SCHNORCHEL: ER WIRD DER SACHE NIE AUF DEN GRUND GEHEN KÖNNEN.» ANJA

- auch in Medizin und Naturwissenschaften),
- fördern die sprachliche Gewandtheit und die Ausdrucksfähigkeit in der eigenen Sprache,
- trainieren Willen und Ausdauer,
- erweitern den Horizont.

Die modernen Sprachen

- erleichtern das Reisen,
- fördern die Kommunikation,
- geben Einblick in andere Mentalitäten,
- führen uns in die heutige Welt,
- helfen uns, die multikulturelle Gesellschaft zu verstehen,
- machen uns toleranter.

TÜREN IN DIE ZUKUNFT

Die alten Sprachen

- öffnen Türen in alle Fachrichtungen,
- gewähren gute Erfolgsaussichten auch in naturwissenschaftlichen und technischen Studienrichtungen,
- bieten eine gute Grundlage für Generalisten und Spezialisten.

Die modernen Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch

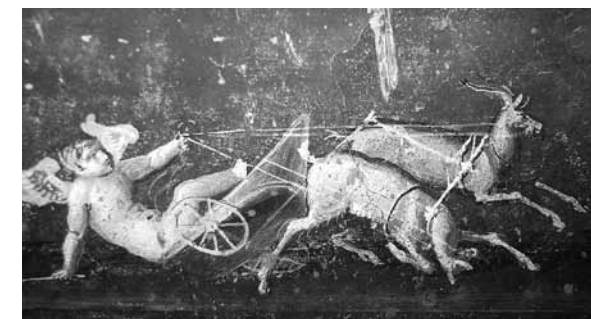
- machen weltoffen und selbstsicher,
- bieten die Chance, überall zu studieren, zu arbeiten und zu wohnen,
- erschliessen neue Möglichkeiten in der Arbeitswelt,
- erhöhen die Chancen, eine Stelle zu finden,
- lassen uns Forschung und Technologie besser verstehen,
- erschliessen uns reichhaltige Literaturen und Kulturen,
- fördern Verständnis und Toleranz.

In den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch werden in Fakultativkursen die Zertifikatsprüfungen Niveau B2 nach europäischem Referenzrahmen vorbereitet, welche Zugang zu den Universitäten des betreffenden Sprachraums ermöglichen.

Auch wer Latein und Griechisch lernt, kommt zu seinem Englisch, denn das Fakultativfach Englisch vermittelt weitgehend die gleiche Sprachschulung wie der obligatorische Kurs.

Wer Spanisch als Schwerpunktfach wählt, hat die Möglichkeit, Latein als Fakultativfach zu lernen. Dies empfiehlt sich sehr, denn wer später Spanisch oder eine andere moderne Sprache im Hauptfach studieren möchte, braucht Latein.

«DIE ENTSCHEIDUNG, SPANISCH ZU LERNEN, TRAF ICH ZIEMLICH SPONTAN – DA ES MEIN TRAUM IST, SPÄTER VIEL ZU REISEN UND DIE VERSCHIEDENSTEN KULTUREN AUF DER GANZEN WELT KENNEN ZU LERNEN ... SPANISCH – EINE WELTSPRACHE SPANISCH – DIE MUTTERSPRACHE DES FLAMENCO SPANISCH – NICHT MEHR GANZ SO FEST TOURIST SEIN IN EINER NEUEN WELT!» ELISABETH



Wandgemälde aus Pompeji

STUDENTENSTUNDENTAFEL

KLASSENSTUFE	1	2	3	4	5
Klassenstunde	1	1			
Turnen und Sport	3	3	3	3	3
Lernen am Projekt	1	1	1		
Informatik		1	1		
SPRACHEN (als Grundlagenfächer)					
Deutsch	4	4	4	4	4
Französisch	5	3	3	3	3
3. Sprache *	5	3	3	3	3
MATHEMATIK/NATURWISSENSCHAFTEN					
Mathematik	4	4	4	3	4
Physik			2	2	2
Chemie				2	2
Biologie	2	2	2	2	
GEISTES-/SOZIALWISSENSCHAFTEN					
Geographie	2	2	2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2
Wirtschaft und Recht				1	1
KUNST					
Bildnerisches Gestalten	2				
Musik	2				
Bildnerisches Gestalten oder Musik		2	2	2	5
WAHLBEREICH					
Schwerpunktfach ab 2. Klasse: Latein / Griechisch / Spanisch / PPP		5	5	4	4
Ergänzungsfach				2	4
Maturaarbeit					2
Englisch fakultativ (* 1. Klasse mit Latein / 2.-5. Klasse für Griechisch mit Latein)	2*	2	2	2	2

* Siehe Regelung bezüglich Englisch und Latein auf Seite 15

SPEZIELLE STUNDENTAFELN FÜR DIE EINZELNEN SCHWERPUNKTFÄCHER

KLASSENSTUFE	1	2	3	4	5
SCHWERPUNKTFACH LATEIN FORTSETZUNG					
Latein (Fortsetzung)	5	5	5	4	4
Englisch (obligatorisch)		3	3	3	3
Englisch fakultativ**	2				
SCHWERPUNKTFACH LATEIN EINSTIEG					
Latein	5	5	5	4	4
Englisch (obligatorisch)		3	3	3	3
Englisch fakultativ**	2				
SCHWERPUNKTFACH GRIECHISCH MIT LATEIN					
Griechisch		5	5	4	4
Latein (Einstieg/Fortsetzung)	5	3	3	3	3
Englisch fakultativ**	2	2	2	2	2
SCHWERPUNKTFACH GRIECHISCH MIT ENGLISCH					
Griechisch		5	5	4	4
Englisch (obligatorisch)	5	3	3	3	3
SCHWERPUNKTFACH SPANISCH					
Spanisch		5	5	4	4
Englisch (obligatorisch)	5	3	3	3	3
SCHWERPUNKTFACH PPP (Philosophie, Psychologie, Pädagogik)					
PPP		5	5	4	4
Englisch (obligatorisch)	5	3	3	3	3

Fakultative Sprachfächer: Englisch (neben Latein in der 1. Klasse sowie für Griechisch mit Latein), Latein (für Schwerpunktfächer Spanisch, PPP und Griechisch mit Englisch), Spanisch (für Schwerpunktfächer Latein, PPP und Griechisch), Italienisch, Hebräisch

** Der Besuch dieses fakultativen Englischkurses in der 1. Klasse ist dringend empfohlen, da in der 2. Klasse darauf aufgebaut wird.

PHILOSOPHIE – PSYCHOLOGIE – PÄDAGOGIK: DEN MENSCHEN VERSTEHEN

«IM PPP-UNTERRICHT
ERFAHRE ICH VIEL
NÜTZLICHES ÜBER
DEN MENSCHEN UND
ÜBER MEINEN UM-
GANG MIT ANDEREN
MENSCHEN: WIE
TRAGE ICH MEINUNGS-
VERSCHIEDENHEITEN
SO AUS, DASS AM
SCHLUSS WEDER ICH
NOCH MEIN GEGEN-
ÜBER ALS VERLIERER
DA STEHT? BEI DER
DISKUSSION DIESER
FRAGE GREIFEN WIR
AUF PSYCHOLOGI-
SCHE KOMMUNI-
KATIONSTHEORIEN
ZURÜCK, LESEN ABER
AUCH TEXTE, DIE MIR
ERKLÄREN, WAS IN
SOLCHEN STRESSSI-
TUATIONEN IM GEHIRN
VORGEHT.» AURELIA

«Erkenne dich selbst!» Dieser Satz, über dem Eingang des berühmten Orakels von Delphi angebracht, hat bis heute nichts von seiner Schlagkraft eingebüsst. Zwar ist der moderne Mensch in vielerlei Hinsichten nicht mehr mit dem antiken Menschen vergleichbar, an den sich die Inschrift richtete. Als Mensch des 21. Jahrhunderts blicken wir auf eine Geschichte von imposanten, zuweilen drastischen politischen, religiösen, wirtschaftlichen, technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen zurück. Dessen ungeachtet haben sich die Menschen durch die Zeiten hindurch immer wieder dieselben Fragen gestellt: Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Wer den heutigen Menschen verstehen will, sollte daher die Antworten kennen, die er sich im Laufe der Geschichte selbst gegeben hat.

Im Zentrum des Schwerpunktfaches Philosophie–Psychologie–Pädagogik (PPP) steht – mit je unterschiedlichem Akzent – der Mensch. Die Philosophie, die älteste der drei Disziplinen, be- greift den Menschen von seinen kritisch-rationalen Fähigkeiten her, d.h. als ein denkendes Wesen. Die Psycho- logie rückt demgegenüber das seeli- sche Erleben, die Psyche des Menschen in den Vordergrund. Sie versteht den Menschen aus der Spannung von Selbst- und Fremdbestimmung heraus. Die Pädagogik schliesslich berücksich- tigt die Tatsache, dass Menschen Kin- der sind, bevor sie zu mündigen Er- wachsenen werden. Sie begreift den Menschen als eingebunden in vielfälti-

ge Erziehungs- und Bildungsprozesse, deren «Mechanismen» sie zu erklären versucht.

Was ist Gerechtigkeit? Warum glückt oder misslingt ein Gespräch? Welche Kräfte und Gesetze spielen in einer Gruppe von Menschen? Wie motiviere ich mich und andere? Wie lerne ich erfolgreich? Welche un- terschiedlichen Moralvorstellungen gibt es? – Mit solchen und ande- ren Fragen beschäftigt sich das Fach PPP. In Spannung und Kontrast unterschiedlicher Sichtweisen, Theorien und Forschungsergebnissen zeichnet das Fach ein komplexes, historisch tiefenscharfes Bild des Menschen. Aufgrund seiner konsequent interdisziplinären Anlage ist das Fach PPP besonders geeignet, zwischen den verschiedenen Schul- fächern Brücken zu schlagen und der gymnasialen Bildung Kohärenz zu verleihen. Für den Standort des Gymnasiums am Münsterplatz bie- tet das Fach die einmalige Chance, das tradierte Ideal humanistischer Bildung im Dialog mit den alt- und neusprachlichen Bildungsprofilen zu erneuern.



SCHWERPUNKT LATEIN ODER GRIECHISCH ODER SPANISCH ODER PPP?

«DURCH DIE IMMERSION VERLIERT MAN DIE ANGST, ETWAS AUF ENGLISCH ZU SAGEN, AUCH WENN ES FALSCH IST. AUSSERDEM WERDEN DAS HÖR- UND LESEVERSTÄNDNIS VERBESSERT.» YVONNE

Das Schwerpunktfach wählt man (ausser Latein) in der Mitte der ersten Gymnasialklasse. Für PPP, Spanisch und Griechisch bestehen keine Vorbedingungen.

Wer Latein als Schwerpunktfach wählt, entscheidet sich für Latein Fortsetzung, wenn bereits 1 bis 2 Jahre Vorwissen vorhanden sind. Ansonsten kann Latein Einstieg gewählt werden.

Wer Spanisch lernt, kann Latein als Fakultativfach belegen. Dies ist sehr zu empfehlen, da die Universitäten für verschiedene Studienfächer, speziell für Sprachen, einen Lateinabschluss voraussetzen.

Wer Griechisch und Latein lernt, kann Englisch als Fakultativfach belegen und/oder am Immersionsprogramm teilnehmen. Es ist aber auch möglich, Griechisch statt mit Latein mit dem Grundlagenfach Englisch zu kombinieren.

Am Gymnasium am Münsterplatz bestehen bei den Sprachen folgende Kombinationsmöglichkeiten:

Schwerpunktfach	Grundlagenfach	Fakultative Sprachfächer
Latein	Englisch Französisch	Italienisch, Spanisch, Hebräisch
Griechisch	Latein Französisch	Englisch, Italienisch, Spanisch, Hebräisch
Griechisch	Englisch Französisch	Italienisch, Latein, Spanisch, Hebräisch
Spanisch	Englisch Französisch	Italienisch, Latein, Hebräisch
PPP	Englisch Französisch	Italienisch, Latein, Spanisch, Hebräisch

Andere Sprachfächer (z.B. Russisch, Chinesisch) können aus dem Fakultativfächerkatalog der Gymnasien gewählt werden.

IMMERSION UND ZWEISPRACHIGE MATUR

«DIE WIRTSCHAFT BAUT HEUTE AUF ENGLISCH. DARUM IST ES WICHTIG, DIE ENGLISCHE SPRACHE GUT ZU BEHERRSCHEN. DIE IMMERSION IN ENGLISCH IST DAHER DER IDEALE WEG, UM DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN ZU VERGRÖSSERN.»

PHILIPP

Immersion bedeutet «Eintauchen». Statt ins Wasser wird man in eine Sprache hineingeworfen – jetzt muss man schwimmen beziehungsweise die fremde Sprache verstehen und selber sprechen. So lernt man, wie Erfahrungen zeigen, nicht nur die Sprache, sondern verliert auch Hemmungen – wie bei einem Auslandsaufenthalt. Unter Immersion versteht man also den Sachunterricht in einer Fremdsprache.

PROGRAMM

Ab der 3. bis zur 5. Klasse werden bei einer Wahl des Immersionsprogramms im Hinblick auf eine zweisprachige Matur folgende Fächer in Englisch unterrichtet:

- Biologie
- Geographie
- Geschichte
- Informatik
- Mathematik

Dies ergibt über 600 Unterrichtsstunden in Englisch – ausserhalb des Englischunterrichts im Grundlagenfach oder im Fakultativfach. Denn daneben findet der reguläre Sprachunterricht im Fach Englisch statt, in dem Grammatik und Literatur zum Zuge kommen.

Wer das Immersionsprogramm vollständig belegt, erhält einen eidgenössisch anerkannten Maturitätsausweis mit dem Vermerk «zweisprachige Maturität».

Der Sachunterricht auf Englisch erfüllt den gleichen Stoffplan und die gleichen Anforderungen wie die entsprechenden Fächer mit deutscher Unterrichtssprache.

Der Unterricht wird von «native speakers» oder von Lehrpersonen erteilt, die über längere Zeit im englischsprachigen Raum gelebt haben. Eine zweisprachige Matur empfehlen wir sprachinteressierten und leistungswilligen Jugendlichen.

LEITBILD DES GYMNASIUMS AM MÜNSTERPLATZ (KURZFASSUNG)

„...WEIL DIE SCHULE SO
KLEIN IST, KENNST DU
SCHNELL DIE MACKEN
DER LEHRERINNEN
UND DEN STIL IHRER
PRÜFUNGEN.“ CLAUDE

Das Gymnasium am Münsterplatz führt die Jugendlichen zur Hochschulreife und fördert sie, ergänzend zum Elternhaus, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Es ist ein humanistisches Gymnasium. Wir sprechen den ganzen Menschen in seiner psychischen, geistigen und körperlichen Dimension an.

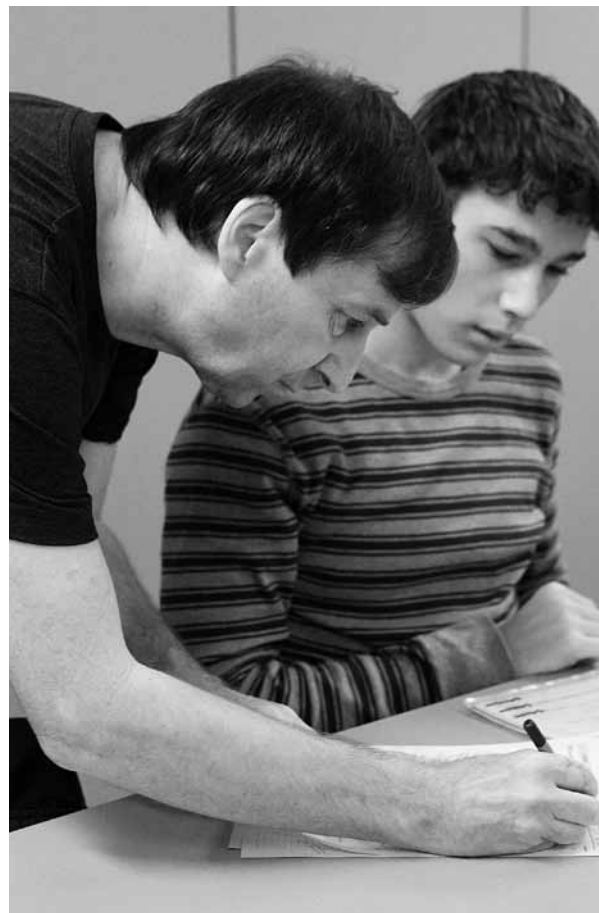
Den Schwerpunkt des Unterrichts bilden zum einen die Sprachen, allen voran die alten Sprachen Latein und Griechisch sowie die moderne Weltsprache Spanisch. Wir vertrauen auf den Bildungswert, der von der Spannung zwischen Tradition und Zukunft und von der Begegnung von antiker Welt und Gegenwart ausgeht. Zum andern fördert das Schwerpunktfach PPP die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen, reflektierten, dialog- und handlungsfähigen Persönlichkeiten. In der kritischen Auseinandersetzung mit Denkern, Positionen und Konzepten der Vergangenheit erwerben die Schülerinnen und Schüler ein geschärftes Bewusstsein für die sozialen, politischen und geistigen Problemlagen der Gegenwart sowie deren verborgene Konflikt- und Lösungspotentiale.

Neben den Sprachfächern und PPP leisten auch die mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie die musischen Fächer und der Sport ihren wesentlichen Beitrag zu dieser Bildung. Wir zielen dabei auf Tiefe und Intensität unseres Bildungsangebots. Querverbindungen zwischen den Fächern tragen zu dieser Vertiefung bei.

Schülerinnen und Schüler erreichen am Gymnasium am Münsterplatz einen hohen Grad an sprachlicher Kompetenz. Sie sind fähig zu analytischem Denken und zeigen Sinn für literarisch-künstlerische Ausdrucksformen. Sie lernen die Welt als etwas geschichtlich Gewordenes verstehen; sie durchschauen die Auswirkung der Geschichte auf die Gegenwart.

Wir wünschen uns offene, wissbegierige, leistungsfähige und eigenständige Schülerinnen und Schüler, die bereit sind, ihre Verantwortung gegenüber sich und der Mitwelt wahrzunehmen. Auf dem Weg zur Bewusstheit und Mündigkeit wollen wir sie begleiten und fördern.

Das Gymnasium am Münsterplatz, eingebettet in eine historisch prägende Umgebung, ist ein überschaubarer Lern- und Lebensraum für Lehrende und Lernende. Dieser Gemeinschaft messen wir eine hohe Bedeutung bei. Gegenseitige Achtung gilt uns als zentraler Wert.



DIE EXTRAS: WAHLANGEBOTE UND SONDERVERANSTALTUNGEN

«...ICH GING ANS GM –
WEGEN DER TOLLEN SCHULFESTE!»

Das Gymnasium am Münsterplatz bietet seinen Schülerinnen und Schülern viele Wahlmöglichkeiten und zusätzliche Veranstaltungen. Im Wahlfachsport steht eine reiche Auswahl an Sportarten zur Verfü-



gung. Ernährung und Fitness können auch Thema im Fach «Lernen am Projekt» sein. Wintersportlager finden bei uns nach wie vor mit grosser Begeisterung auf allen Stufen statt. Dreitägige Wanderungen über den Europaweg werden von einer Stiftung finanziert. Wer lieber in die Pedale tritt statt Berge zu erklimmen, kann an der 3-tägigen Mountainbike-Tour teilnehmen, die alternierend zur 3-Tagewanderung durchgeführt wird. Das Gymnasium am Münsterplatz fördert parallel zur Bildung also auch Gesundheit und Fitness – denn gemäss unserer Tradition versuchen wir dem römischen Dichter Juvenal zu folgen: Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.

Wahlkurse im Fach «Lernen am Projekt» führen in Arbeitstechniken ein und bilden die Vorbereitung für die Maturarbeit.

Ein reiches Angebot an Fakultativfächern steht ebenfalls zur Verfügung: Chor, Orchester und Jazzband, Sprachen wie Italienisch oder Spanisch (für Lateiner und Griechen), Hebräisch oder Lateinisch (für Spanier oder PPP-SchülerInnen) stehen zur Auswahl. Unsere Schüler und Schülerinnen können zudem auch Kurse in Chinesisch, Japanisch oder Russisch besuchen. Des weiteren können am GM in vier verschiedenen Sprachen (Französisch, Englisch, Spanisch und Italienisch) in-

ternational anerkannte Sprachzertifikate erworben werden. Auf die unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen reagieren wir in Form von breit gefächerten Stütz- und Förderkursen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden ausgerichtet sind.

Die Ergänzungsfächer bieten wir gemeinsam mit dem Gymnasium Bäumlhof an. Dies erweitert die Auswahl beträchtlich. So kann man in der 4. und 5. Klasse ein Ergänzungsfach wie Bildnerisches Gestalten, Biologie, Sport, Geographie, Geschichte, Philosophie, Wirtschaft und Recht, Mathematik oder Kombinationen davon besuchen. Das Angebot wird regelmässig den Bedürfnissen angepasst.

In den 1. oder 2. Klassen finden Kolonien in der Schweiz statt. Hier soll man sich noch besser kennen lernen und gleichzeitig in einer anderen Umgebung zum Lernen motiviert werden. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse absolvieren ein Sozialpraktikum; in dieser Woche

erhalten die Jugendlichen Einblick in eine ihnen bislang fremde Arbeitsumgebung. In der 4. Klasse werden Studienreisen durchgeführt, die je nach Schwerpunktfach in ein anderes Land führen (Griechenland, Italien und Spanien). Auf dieser Schulstufe können die Schülerinnen und Schüler auch ein Theaterstück zur Aufführung bringen. Eine Wirtschaftswoche mit einem Managementspiel kann für das Ende der 4. oder in der 5. Klasse gewählt werden. Stiftungen und Fonds helfen bei der Finanzierung der Studienreisen und bei kulturellen Veranstaltungen.



IMPRESSUM

Lehrpersonen und Schulleitung danken Ihnen für Ihr Interesse. Schülerinnen und Schüler des GM freuen sich auf Euch, ihre neuen Kameradinnen und Kameraden, und zeigen Euch gerne ihre Schule am Münsterplatz. Kommt vorbei und schaut Euch um!

Für weitere Informationen stehen das Sekretariat und die Schulleitung gerne zur Verfügung. Dort erhalten Sie auch Unterlagen wie Bildungsplan, Lehrpläne, Leitbild u.a.m.

Kontaktadresse
Gymnasium am Münsterplatz
Münsterplatz 15, Postfach
4001 Basel
Telefon 061/267 88 70
Fax 061/267 88 72
E-Mail: eugen.krieger@bs.ch

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.gmbasel.ch>

Herausgegeben von Schulleitung und Lehrpersonen des
Gymnasiums am Münsterplatz
Ausgabe 2010
Druck: Kreis Druck AG
Gestaltung: bureaudillier.ch
Fotografie: Armin Roth